

# Alte Zeiten und neue Sieger

**TISCHTENNIS** In Neuenstein gehen die Landesmeisterschaften der Senioren über die Bühne – Qualifikation für deutsche Meisterschaften

Von unserem Redakteur  
Marc Schmerbeck

Sicher, der sportliche Ehrgeiz ist noch vorhanden – und auch wichtig. Schließlich winkte den jeweils ersten vier Platzierten bei den baden-württembergischen Seniorenmeisterschaften im Tischtennis auch die Qualifikation zur deutschen Meisterschaft. Doch es sind die Dinge am Rande, die Begegnungen mit alten Bekannten, warum sich auch viele Athleten am vergangenen Wochenende auf den Weg nach Neuenstein gemacht haben.

„Man trifft einfach Leute, die man schon lange nicht mehr gesehen hat“, meinte Klaus Krüger von der Sport-Union Neckarsulm, der in der Altersklasse 85 Zweiter im Einzel wurde und im Doppel zusammen mit Einzelmeister Richard Luber Dritter der AK 80 wurde. „Es geht ums Dabeisein, das ist wichtig. Bei deutschen, Europa- oder Weltmeisterschaften ist das meist noch intensiver.“

**Plaudern** Auch Lokalmatador Bruno Lehmann vom TSV Neuenstein nutzte die Gelegenheit für das eine oder andere Schwätzchen. Am Freitagabend schon hatte er sich mit einigen Bekannten in der Pizzeria getroffen. „Da haben wir über alte Zeiten geplaudert“, meinte er. Am Samstag wurde dann Gerd Richter herzlich begrüßt. Gegen den ehemaligen Bundesligaspieler (Ochsenhausen) war Lehmann während seiner Zweitliga-Zeit in Offenburg angetreten, als Richter für Augsburg spielte.

„Es geht hier eben nicht nur ums Tischtennis, sondern auch darum, alte Freunde zu treffen“, sagte Lehmann. „Was aber schade ist: Die jüngeren Altersklassen 40 und 45 sind relativ schwach belegt, was die Teilnehmerzahl betrifft. Da rätseln wir schon, warum das so ist.“ Die größten Gruppen stellten die Altersklassen 60 und 55. „Vielleicht sind wir



Dicht an dicht standen die Platten und Umrandungen am Finaltag in der Neuensteiner Sporthalle. Aus ganz Baden-Württemberg reisten die Spieler zur Landesmeisterschaft der Senioren nach Hohenlohe an.



Holte im Mixed den Titel: Der Neckarsulmer Alexander Mohr.



Im Doppel gewann der Neuensteiner Bruno Lehmann den Titel, im Einzel landete er auf dem dritten Platz.

Fotos: Schmerbeck, Marc

einfach noch die analoge Generation, die auf persönliche Treffs steht“, meinte er. „Aber andererseits ist das Niveau nach drei Jahren Corona-Pause sehr gut“, sagte Lehmann.

Und dass der sportliche Ehrgeiz durchaus vorhanden ist, zeigte sich vor allem bei den Spielen am Sonntag, als es um die Platzierungen ging. Am Vormittag schon holte sich Lehmann im Doppel (AK 55) mit Joachim Stoll (TTSF Hohberg) den Titel. Auf Platz zwei verwiesen sie Jens Rückel (ASV Grünwettersbach) und Philip Dannegger (TTC Singen) mit dem Lehmann 2012 deutscher Meister wurde. Gerne hätte er am Nachmittag im Einzel-Fi-

nale gegen seinen Doppelpartner gespielt. Doch daraus wurde nichts.

**Nicht geduldig genug** Im Viertelfinale gewann Lehmann gegen den Neckarsulmer Frank Hessenthaler. „Da habe ich richtig gut gespielt“, meinte Lehmann. Bei seinem Halbfinale gegen Rainer Theiß (TTF Neuhäusen/F) herrschte dann auch eine richtig gute Stimmung in der Halle. Doch Lehmann fand nicht zu seinem Spiel. „Ich habe nicht klug und geduldig genug gespielt, zu viele Fehler gemacht“, meinte Lehmann nach der 2:3-Niederlage. Vor allem den dritten Satz, in dem es 10:0 für Theiß stand, wollte er schnell

vergessen. Hier handelte er sich auch eine Gelbe Karte ein. Nachdem er sich zurückgekämpft hatte, wollte Lehmann im fünften Satz die Entscheidung erzwingen. Doch es klappte nicht und als Theiß mit 10:6 in Führung ging, warf er den Schläger auf die Platte. Die Folge war eine Rote Karte und damit ein 1 Punkt für Theiß, der damit gewonnen hatte. Lehmann und Stoll teilten sich schließlich Rang drei. Mit Albert De Boer (AK 40) wurde ein weiterer Neuensteiner Rang Dritter.

Klaus Werz und Alexander Mohr aus Neckarsulm holten sich im Doppel (AK 60) ebenfalls Rang drei, Mohr wurde auch im Einzel Dritter

## Viel Aufwand

Nach 25 Jahren hat die Tischtennis-Abteilung des TSV Neuenstein einmal wieder beschlossen, eine Einzelmeisterschaft durchzuführen. Die Organisation bedeutete ein gewisses Maß an Aufwand. Am Samstag wurden die **Vorrundenspiele in zwei Hallen auf 30 Platten, die mit 280 Trennwänden** abgetrennt waren, gespielt. Das Material wurde in der Woche vorher mit zwei LKW angeliefert. mars



In der AK 40 ging Platz drei an Albert De Boer vom TSV Neuenstein.

und gewann im Mixed zusammen mit Karin Hofmann (SV Amtzell) den Titel. Werz wurde mit Anka Mutke (TTV Gärtringen) Dritter. Hessenthaler (AK 55 Mixed) landete an der Seite von Katja Stierle (TTV Gärtringen) auf Rang zwei. In der AK 40 wurden Marco Kuffner (SV Ingersheim)/Björn Rogulka (TSV Dörzbach) Zweiter und Sven Kehl (Friedrichshaller SV)/Patrick Koccon (SV Leingarten) Dritter. Im Mixed (AK 65) wurde Alfred Wolpert vom SC Buchenbach zusammen mit Gabi Cato (VfL Dettenhausen) ebenso Dritter wie Jutta Sommer (TSG Heilbronn)/Fritz Roth (TSV Untereisesheim).